

Raum zum "abhängen": Jugendcafé Speyer Mitte eröffnet - "Handgemachtes" Kulturprogramm geplant

> DRUCK



von links: Werner Ruffing, Andreas Scherer und Frank Arbogast.



Der Fußboden war noch feucht vom Wischen und es roch nach frischer Farbe. Praktisch bis zur letzten Sekunde wurde im neuen Jugendcafé Speyer Mitte in der Ludwigsstraße noch gewerkelt, bevor die ersten Gäste vor einigen Tagen zur Eröffnung eintrafen.

Die Einweihungsgäste, darunter zahlreiche Mitglieder des Stadtrats und des Jugendstadtrats, zeigten beeindruckt davon, was in der ehemaligen Gaststätte, einem Raum, der von "Colab", einer gemeinnützigen Organisation zur Qualifikation von Jugendlichen, bisher genutzt wurde, in den letzten Wochen weitgehend in Eigenleistung entstanden ist.

"Beinahe wären die Türen von Colab in Speyer zugegangen. Umso erfreuter bin ich, dass sie sich jetzt als Jugendcafé wieder öffnen", so Bürgermeisterin Monika Kabs. Jugendräume seien laut einer Umfrage des Jugendstadtrats ein wichtiges Thema: "Unsere Jugendlichen wollten einen Raum zum abhängen. Dieser Raum ist somit ein Schritt in die richtige Richtung", freute sich die Bürgermeisterin.

Neben Colab werde das Jugendcafé vom Jugendstadtrat und dem Medienkompetenzzentrum getragen, aber auch die Stadt sei mit im Boot, ergänzte Andreas Scherer, gemeinsam mit Thomas Friedrich Colab-Geschäftsführer. Es sei geplant, im neuen Jugendcafé auch ein "hausgemachtes" Kulturprogramm etwa ab Mitte des Jahres zu initiieren. Einen Vorgeschmack gab es durch Live-Rap sowie den Beitrag einer Tanzgruppe von Aussiedlerkindern aus Speyer-Nord.

Gemeinsam mit den beiden Verantwortlichen der schon bestehenden Jugendcafes Werner Ruffing (Speyer-Nord) und Frank Arbogast (Speyer-West) setzte Andreas Scherer ein Puzzle zusammen als Symbol dafür, dass sich die drei Einrichtungen nahtlos zusammenfügen. Geöffnet ist das Jugendcafé Mitte erst einmal donnerstags von 17 bis 21 Uhr. (ks/Fotos: ks)